
NETZWERK FILM BILDUNG BERLIN

Kleines Fach, große Wirkung

Eine eigenes Fach Film an der Schule? Das ist weniger kompliziert als man denkt und bringt viele positive Effekte für die ganze Schule. Ein Erfahrungsbericht.

Angefangen hat alles mit einer Film-AG. Das war 2011. Das Hermann-Hesse-Gymnasium ist seit 2010 eine Ganztagschule, d.h. für die Jahrgänge 7-10 gibt es jeweils ein zusätzliches Nachmittagsangebot an. Jede*r Schüler*in wählt für ein Jahr eine AG, die ihn/sie besonders interessiert. Viele unserer Schüler:innen haben sich eine Film-AG gewünscht. Diesem Wunsch wollten wir gerne nachkommen. Wir haben vier Kameras gekauft und einfach angefangen. Die Film-AG kam bei den Schüler:innen richtig gut an. Sie hatten große Freude daran, gemeinsam in kleinen Teams, projektorientiert und vor allem praktisch zu arbeiten. Sie haben mit sehr viel Enthusiasmus kurze Filme gedreht, die sie dann am Ende des Schuljahres vor ihrem Jahrgang präsentierten. Damit die Teilnehmer:innen ihre Filme auch selber schneiden konnten, haben wir im Laufe des Schuljahres noch vier iMacs gekauft. Auf den Apple-Rechnern ist das Schnittprogramm iMovie bereits installiert, man muss also keine extra Schnittsoftware anschaffen. Außerdem sind die Macs sehr robust, ein wichtiger Faktor für die Arbeit mit Jugendlichen. Das war unsere Ausstattung für die ersten Jahre. Damit sind wir gut zurechtgekommen. Das Ganztagsangebot Film war aber nicht nur sehr beliebt bei unseren Schüler:innen, es hatte auch positive Auswirkungen auf den Unterricht am Hermann-Hesse-Gymnasium. Viele Schüler:innen konnten ihre Erfahrungen im Umgang mit der Technik bei anderen Schulprojekten einbringen. So produzierten z.B. Schüler:innen der Film-AG einen kleinen Imagefilm für die Schule. Für den Politikunterricht wurden Interviews aufgenommen oder in der Projektwoche Tutorials gedreht.

Für die vielen verschiedenen Filmprojekte reichte das vorhandene Equipment bald nicht mehr aus. Deshalb haben wir überlegt, wie wir das Filmangebot am Hermann-Hesse-Gymnasium verbessern können. Dabei war uns nicht nur eine gute technische Ausstattung wichtig, wir wollten auch die Filmbildung insgesamt nachhaltiger stärken. Denn die große Nachfrage zeigte, dass Film sowohl in inhaltlicher als auch in gestalterischer Hinsicht einen hohen Stellenwert bei Jugendlichen besitzt. Die positiven Rückmeldungen aus den anderen Fächern brachten uns auf die Idee, Film als eigenes Unterrichtsfach einzuführen. Dafür bot sich ein Kurs im Rahmen des Wahlpflichtunterrichts den es am Hermann-Hesse-Gymnasium ab dem 9. Jahrgang gibt. Wir haben ein schulinternes Curriculum geschrieben, für dessen Entwicklung wir den Orientierungs- und Handlungsrahmen Film genutzt haben. Für die Oberstufe wollten wir einen Zusatzkurs Film einrichten. Dann könnten interessierte Schüler:innen, die bereits einen Filmkurs besucht haben, ihre erworbenen Kenntnisse weiter ausbauen und vertiefen.

Um Film als eigenes Fach an einer Schule anzubieten, muss es mindestens zwei Kolleg:innen geben, die das Fach unterrichten wollen. Zudem braucht man einen Beschluss der Gesamtkonferenz und der Schulkonferenz der Schule. Wir haben also einen Antrag formuliert und den Kolleg:innen unser Anliegen erklärt. Für den Zusatzkurs der Oberstufe haben wir einen Verlaufsplan und Kriterien für die Leistungsbewertung bei der Fachaufsicht Kunst (oder dem Fach, an dem man mit dem Zusatzkurs inhaltlich andocken möchte) eingereicht und uns genehmigen lassen. Eine Klausur pro Schuljahr kann im Zusatzkurs durch eine praktische Filmarbeit ersetzt werden.

Die Entscheidung Film als eigenes Unterrichtsfach anzubieten und damit strukturell und nachhaltig zu stärken, war ein sehr wichtiger Schritt, um eine ganzheitliche Vermittlung des Mediums für unsere Schüler:innen erfahrbar zu machen. Seitdem Film 2016 als Fach eingerichtet wurde, hat es einen eigenen Etat, mit dem wir neue Anschaffungen tätigen können. Das machen wir in enger Absprache mit den Kolleg*innen, um weitere positive Synergieeffekte für die gesamte Schule zu nutzen. So haben wir inzwischen einen eigenen sogenannten Medienraum mit 16 Computern eingerichtet, der von allen Kolleg:innen über unser digitales Buchungssystem reserviert und für diverse kreative Projekte genutzt werden kann. In dem Medienraum wird auch das gesamte Equipment wie Kameras, Mikrofone, Licht, iPads, SD-Karten und Kabel in einem abschließbaren Metallschrank aufbewahrt und kann ebenfalls ausgeliehen werden. Es gibt auch einen Greenscreen, der zum Beispiel beim Erstellen von Tutorials als Hintergrund verwendet werden kann. Die Mikrofone können für die Erstellung von Podcasts genutzt werden. Wir haben mit den Schüler:innen mobile Boxen mit einer Lichtquelle entwickelt, in denen sie Stop-Motion-Filme oder auch Tutorials drehen können. Auf den Rechnern haben wir neben dem Schnittprogramm Final Cut und Da Vinci Resolve auch eine Schullizenz für die Creative Cloud von Adobe. Insbesondere die Kunstkurse arbeiten mit den Adobe-Programmen wie beispielsweise Photoshop oder Illustrator.

Aufgrund des Interesses unserer Schülerschaft an der kreativen Arbeit mit digitalen Medien haben wir uns 2018 entschieden, neben dem Filmkurs auch einen Zusatzkurs „Digitale Welten“ in der Oberstufe anzubieten. Mit all diesen vielfältigen Angeboten für digital gestützten Unterricht fördern wir ganzheitlich die Medienkompetenzen unserer Schüler:innen.

Indem wir die Filmbildung strukturell und nachhaltig aufgebaut haben, sind wir als Schule moderner und digital kompetenter geworden. Dafür sind wir im letzten Jahr mit dem Berliner Siegel „Exzellente Digitale Schule“ ausgezeichnet worden. Von der Einrichtung eines eigenen Unterrichtsfachs Film hat die ganze Schule nachhaltig profitiert.

Daniela Nicklisch ist Lehrerin für die Fächer Deutsch, Geschichte und Film und arbeitet als Seminarleiterin für das Fach Deutsch. Filmunterricht ist ihre Leidenschaft. Sie sieht Filmunterricht als Weg, Schüler:innen zu eigenständigem, kreativen Arbeiten zu motivieren, das ihr Selbstbewusstsein stärkt und Erfolgserlebnisse jenseits von klassischen Unterrichtsmethoden ermöglicht. An ihrer Schule, dem Hermann-Hesse-Gymnasium, hat sie den Fachbereich Film aufgebaut.